

40 208, 2080

# IRMISCHIA.

Korrespondenzblatt  
des Botanischen Vereins für Thüringen  
„Irmischia“.

Nichtmitglieder  
abonnieren  
direkt, oder im  
Wege des Buch-  
handels, bei der  
Redaktion.

Erscheint an-  
fangs jedes Mo-  
nats und wird  
den Mitgliedern  
des Vereins  
portofrei zuge-  
schickt.

Inserate  
für die gespal-  
tene Petitzelle  
15 Pf. Wissen-  
schaftliche Bei-  
lagen nach Ver-  
abredung.

Redigiert vom Vorsitzenden des Vereins  
Prof. Dr. Leimbach.

Abonnements-  
preis (incl.  
Porto): 3 Mark  
pro Jahrgang.  
Einzelne Num-  
mern 30 Pf.

N<sup>o</sup> 2 u. 3.

Senckenbergische Bibliothek  
Frankfurt a. M.

III. Jahrgang.	Sondershausen.	Februar u. März 1883.
----------------	----------------	-----------------------

## Die nach Irmisch in den beiden schwarzburgischen Unterherr- schaften vorkommenden Cypera- ceen in analytischer Darstellung.

### A. Gattungen.

1. Blüten 1 geschlechtig. Fruchtknoten und Griffel der weiblichen in einem Schlauche. *Carex*.  
— zwittrig. 2.
2. Nuss mit Wollhaaren umgeben, welche weit aus dem Balge hervorragen. *Eriophorum*.  
— mit Borsten, welche kürzer sind, als der Balg, oder mit keiner Art von Haaren umgeben. 3.
3. Balge sehr deutlich 2 zeilig. Ährchen zusammengedrückt, reichblütig. *Cyperus*.  
— undeutlich 2 zeilig oder nach allen Seiten gleich verteilt. 4.
4. Unterste Balge kleiner. 3 Narben. *Schoenus*.  
— grösser. 3 oder 2 Narben. 5.
5. Griffelbasis erweitert, mit dem Fruchtknoten durch ein Gelenk verbunden, bleibend und die Nuss krönend. Nur 1 Ährchen. *Heleocharis*.  
— nicht erweitert, durch kein Gelenk mit dem Fruchtknoten verbunden, mit dem übrigen Teile des Griffels abfallend. Meist mehrere Ährchen. *Scirpus*.

### B. Arten.

#### *Carex*.

Ährchen alle 2 geschlechtig (mannweibig, androgynisch). 2.  
— alle oder zum Teil 1 geschlechtig. 9.

2. Ährchen oberwärts männlich. 3.  
— oberwärts weiblich. 6.
3. Fruchtschläuche sternförmig, abstehend, bei der Fruchtreife bräunlich grün, matt, ziemlich gross. Ährchen ährig geordnet. 4.  
— wenig abstehend, bei der Fruchtreife braun, glänzend, viel kleiner. Ährchen rispig oder ährenrispig geordnet. 5.
4. Halm 3 kantig mit rinnenförmig vertieften Flächen. Ährchen in eine zusammengesetzte, grünlich braune bis rötliche Ähre geordnet. *C. vulpina* L.  
— 3 kantig mit ebenen Flächen. Ährchen in eine 1 fache, bleichgrüne Ähre geordnet. *C. muricata* L.
5. Ährchen in eine gedrungene Ährenrispe geordnet. Halm unten fast stielrund, nach oben hin 3 seitig, bis 0,5 Meter hoch. Wurzelstock etwas kriechend. *C. tere-tiuscula* Good.  
— rispig geordnet. Halm der ganzen Länge nach 3 kantig, bis 1 Mt. hoch. Wurzelstock nicht kriechend. *C. paniculata* L.
6. Unterstes Deckblatt lang, den Halm weit überragend, blattähnlich. Untere Ährchen weit auseinander gerückt. Halm schwächig, in einem Bogen überhängend. *C. remota* L.  
— kurz, den Halm nicht überragend. 7.
7. Wurzelstock mit langen Ausläufern, keine Rasen bildend. Ährchen dunkelbraun. *C. Schreberi* Schr.  
— mit kurzen Ausläufern oder ohne Ausläufer, dichtrasig. 8.
8. Fruchtschläuche mit einem in die Schnabelspitze auslaufenden weissen Flügelrande, aufrecht. *C. leporina* L.  
— nicht flügelrandig, abstehend. *C. elongata* L.

ten II,  
(Vf.)  
atomie  
n. In.  
Vf.)  
ultur.  
1882.

ang an  
S. A.  
S. A.

ous in  
Florae  
ingae,

ehr  
mieren,

licher  
ckheim

Gesell-

Passau

er ge-  
arburg

für  
septbr.

ernige-

Natur-  
O. No-

Oster-  
1882).

lichen  
d. S.  
tz in

Rudol-

ieder,  
ch im  
t bal-

and.  
Probe-

9. Narben 2. Nüsse zusammengedrückt. 10. — 3. Nüsse 3kantig. 12.
10. Ährchen gleich gestaltet. Obere und untere weiblich, mittlere männlich. *C. disticha* Huds.  
— verschieden gestaltet. 11.
11. Unterstes Deckblatt den Halm überragend. 2—3 männliche Ährchen. *C. acuta* L.  
— kürzer, als der Halm, selten von gleicher Länge. 1, selten 2 männliche Ährchen. *C. vulgaris* Fr.
12. Fruchtschläuche behaart. 13.  
— kahl. 20.
13. 2—3 männliche Ährchen. Schnabel der Fruchtschläuche lang, in 2 in eine feine, haarähnliche Spitze endigende Zähne gespalten. *C. hirta* L.  
1 männliches Ährchen. Schnabel der Fruchtschläuche kurz, in 2 nicht haarspitzige Zähne gespalten oder etwas ausgerandet oder abgestutzt. 14.
14. Männliches Ährchen das oberste weibliche überragend.\*) 15.  
— das oberste weibliche nicht überragend, von gleicher Höhe oder weniger hoch. Blätter der blühenden Halme im Verhältnis zu denen der unfruchtbaren Blätterbüschel sehr klein. 19.
15. Weibliche Ährchen 2—4 blütig, anfangs ganz in die lange Deckblattscheide eingeschlossen. Deckblätter schuppenähnlich. Blätter länger, als der nur 0,048 bis 0,096 Mt. hohe Halm. *C. humilis* Leyss.  
— mehrblütig. 16.
16. Unterstes Deckblatt scheidenlos. Fruchttragende weibliche Ährchen eirundkuglig. Halm zur Fruchtzeit abwärts gekrümmt. *C. pilulifera* L.  
— kurzscheidig. 17.
17. Fruchttragende weibliche Ährchen etwas entfernt. Fruchtschläuche dicht filzig. Unterstes Deckblatt meist wagrecht abstehend. *C. tomentosa* L.  
— einander sehr genähert. Fruchtschläuche weichhaarig. 18.
18. Bälge rostbraun. Scheide des untersten Deckblatts zum grössten Teile geschlossen. Wurzelstock mit Ausläufern. *C. praecox* Jacq.  
— schwärzlich. Scheide des untersten Deckblatts zum grössten Teile oder ganz offen. Wurzelstock ohne Ausläufer. Blätter lebhaft grün. *C. montana* L.
19. Ährchen fast vogelfussartig beisammen stehend. Fruchtschläuche länger, als der Balg. Halm bis 0,15 Meter hoch. *C. ornithopus* Willd.)\*
- nicht in solcher Weise beisammen stehend, indem die weiblichen, namentlich das unterste und das nächstfolgende, einander weniger nahe gerückt sind. Fruchtschläuche so lang, als der Balg. Halm bis 0,25 Meter hoch. *C. digitata* L.
20. 1—3 oder 2—3 oder 3—5 männliche Ährchen. 21.  
1 männliches Ährchen. 25.
21. Schnabel der Fruchtschläuche fast fehlend, etwas ausgerandet. Unterstes Deckblatt kurzscheidig. Pflanze zu den mittelgrossen Arten gehörend. *C. glauca* Scop.  
— — lang oder kurz, in 2 Zähne gespalten. Unterstes Deckblatt scheidenlos. Pflanze zu den grossen Arten gehörend. 22.
22. Halm 3 seitig, an den Kanten glatt. Fruchtschläuche plötzlich in den Schnabel auslaufend, fast kuglig, aufgeblasen, sehr weit abstehend. *C. ampullacea* Good.  
— 3 kantig, an den Kanten rauh. Fruchtschläuche allmählich in den Schnabel auslaufend, weniger weit abstehend. 23.
23. Männliche Ährchen dünn, linienförmig, blass rostbraun. Fruchtschläuche eikegelförmig, aufgeblasen, länger als der lanzettliche Balg. *C. vesicaria* L.  
— dick, öfter 3 seitig, dunkelbraun oder schwärzlich. 24.
24. Männliche Ährchen 2—3. Untere weibliche kurzgestielt, bei der Fruchtreife aufrecht. Fruchtschläuche eiförmig oder länglich-eiförmig, zusammengedrückt. *C. paludosa* Good.  
— 3—5. Untere weibliche langgestielt, bei der Fruchtreife aufrecht oder überhängend. Fruchtschläuche eikegelförmig, aufgeblasen. *C. riparia* Curt.
25. Unterstes Deckblatt schuppenähnlich.)\* Schnabel der Fruchtschläuche mit häutiger Spitze, 2 lappig. Fruchttragende weibliche Ährchen fast kuglig, sitzend. *C. supina* Whlb.  
— blattähnlich. Schnabel der Fruchtschläuche an der Spitze nicht häutig 26.
26. Schnabel der Fruchtschläuche lang oder ziemlich lang, 2 zählig. 27.  
— — kurz oder fast fehlend, abgestutzt. 30.
27. Fruchttragende weibliche Ährchen aufrecht. 28.  
— überhängend. 29.
28. Fruchttragende weibliche Ährchen kuglig-eiförmig. Fruchtschläuche stark divergierend, die untersten fast abwärts gebogen. *C. flava* L.  
— länglich, mitunter auffallend weit von einander entfernt. Fruchtschläuche kaum divergierend. Zähne derselben an der

\*) In Fällen, wo sich, wie bei *C. tomentosa* L., ausser Exemplaren mit mehreren weiblichen Ährchen auch Exemplare mit nur 1 finden, berücksichtigt die Analyse bloss die erstern.

\*\*) Der Artnamen *ornithopoda* ist fehlerhaft gebildet. Vogelfüssig heisst griechisch nicht *ορνιθόποδος*, sondern *ορνιθόπους*.

\*) S. die Note 1, vor. Spalte.

Innenseite mit Dörnchen besetzt. *C. distans* L.

- 29. Weibliche Ährchen lockerblütig. Weibliche Bälge länglich-eiförmig, ganzrandig. Fruchtschläuche elliptisch, mit grade vorgestreckten Zähnen. *C. silvatica* Huds.  
— gedrängtblütig. Weibliche Bälge lanzett-pfriemlich, am Rande kurz stachelzählig. Fruchtschläuche eilanzettförmig, mit abstehenden Zähnen. *C. pseudocyperus* L.
- 30. Wurzelstock ohne Ausläufer. Unterseite der Blätter und oberer Teil des Halms behaart. Fruchtschläuche länglich-elliptisch, fast schnabellos. Pflanze grasgrün. *C. pallescens* L.  
— mit Ausläufern. Unterseite der Blätter und oberer Teil des Halms kahl. 31.
- 31. Unterstes Deckblatt scheidenlos oder kurzscheidig. Weibliche Ährchen gedrängtblütig, bei der Frucht reife nickend oder hängend. Fruchtschläuche linsenförmig zusammengedrückt. *C. limosa* L.  
— langscheidig. Weibliche Ährchen lockerblütig, bei der Frucht reife noch aufrecht. Fruchtschläuche aufgeblasen, fast kuglig-eiförmig. *C. panicea* L.

*Eriophorum.*

- 1. Blätter überall 3 kantig. Ährchen 3—4. Stiel derselben feinfilzig. Pflanze zarter und zierlicher, als die folgenden. *E. gracile* Koch.  
— nur an der Spitze 3 kantig. Ährchen zahlreicher. Stiel derselben ohne Filz. 2.
- 2. Ährchenstiel rauh. Wollhaare nicht viel über 0,01 Meter lang. Halm fast 3 seitig. Blätter, abgesehen von der Spitze, flach. Wurzelstock ohne Ausläufer. *E. latifolium* Hp.  
— glatt. Wollhaare doppelt länger. Halm fast stielrund. Blätter, abgesehen von der Spitze, lineal-rinnig, länger und schmaler als bei der vorhergehenden Art. Wurzelstock mit Ausläufern. *E. angustifolium* Rth.

*Cyperus.*

Narben 3. Ährchen lineal, dunkelrostbraun. Nuss elliptisch. *C. fuscus* L.

*Schoenus.*

Ährchen 5—10, einen eijunden oder runden Büschel bildend. Ausseres Deckblatt schief aufstrebend, länger, als der Ährchenbüschel. Borsten meist fehlend. *Sch. nigricans* L.

*Heleocharis.*

Unterster Balg die Basis des Ährchens halb umfassend. Bälge hell rostbraun. Halm bläulich grün. *H. palustris* R. Br.

— die Basis des Ährchens ganz umfassend. Bälge schwarz- oder violettbraun. Halm glänzend grasgrün, schwächtiger, als bei der vorhergehenden Art. *H. uniglumis* Lk.

*Scirpus.*

- 1. Nur 1 Ährchen. 2.  
Mehrere Ährchen. 3.
- 2. Ährchen von einem wenigstens anfangs aufrechten und einer Fortsetzung des Halms ähnelnden Deckblatte überragt, daher scheinbar seitenständig. *Sc. setaceus* L.  
— nicht von einem solchen Deckblatte überragt. Unterster Balg mit ziemlich dicker, fast blattartiger Stachelspitze. *Sc. caespitosus* L.
- 3. Ährchen von einem wenigstens anfangs aufrechten und wie eine Fortsetzung des Halms aussehenden Deckblatte überragt, daher trugseitenständig. 4.  
— nicht trugseitenständig. 6.
- 4. Halm nur 0,03—0,15 Mt. hoch. Bälge stumpf. Ährchen zu 2 oder 3. Nuss längsrippig. Borsten fehlend. *Sc. setaceus* L.  
— weit höher. Bälge ausgerandet. Ährchen zahlreicher. Nuss glatt. Borsten vorhanden, rückwärts feinstachelig. 5.
- 5. Halm 3 kantig. Narben 2. *Sc. Pollichii* Godr. u. Gren.  
— stielrund. Narben 3. *Sc. lacuster* L.
- 6. Ährchen zusammen eine Ähre bildend, 2 reihig, genähert. Narben 2. Halm undeutlich 3 seitig. Pflanze von carexartigem Aussehn. *Sc. compressus* Pers.  
— zusammen eine Spirre bildend. 7.
- 7. Bälge in 2 spitze gezähnelte Läppchen gespalten. Ährchen länglich, merklich grösser, als bei der folgenden Art. Spirre in Grösse und Zusammensetzung sehr abändernd. *Sc. maritimus* L.  
— unzerteilt, stumpf. Ährchen eiförmig. *Sc. silvaticus* L.

Sondershausen.

Dr. O. Dressel.

**Botanische Miscellen.**

Mitgeteilt von Pastor Schwen in Beesenlaublingen bei Altleben a. d. S.

*Saponaria ocymoides* wurde 1852 zur Verzierung einer Steingruppe im Amspark zu Neubrehm bei Beesenlaublingen importiert. Bald war sie in Rasen und Gemäuern eingebürgert. Nach Verpflanzung weniger Exemplare war sie in den Steinterrassen des Pfarrgartens und den Steinbesätzen des Gottesackers verwildert, aber verfolgt, weil die Ziegen sie nicht fressen mögen.

Vorstehendes möge als Ergänzung dessen dienen, was *Irmischia* 1882, No. 8 u. 9, S. 60 gesagt ist.

20. Juli. Das am 7. Juni d. J. beobachtete *Onopordon* (*tauricum*?) an der Lehde zwischen Zweihausen und Trebnitz (vormalige Mullerner Weinberge) hat inzwischen

eisammen  
nament-  
tfolgende,  
ekt sind.  
der Balg.  
C. digi-  
männliche  
che fast  
Unterstes  
ze zu den  
end. C.  
zähne ge-  
scheidene-  
Arten ge-  
en glatt.  
en Schna-  
geblasen,  
ullacea  
Frucht-  
Schnabel  
end. 23.  
nförmig,  
eikegel-  
als der  
ia L.  
aun oder  
re weib-  
chtreife  
nig oder  
edrückt.  
gestielt,  
er über-  
lförmig,  
nlich. \*)  
mit häu-  
ragende  
sitzend.  
Frucht-  
tig 26.  
ng oder  
abge-  
nen auf-  
en kug-  
stark  
abwärts  
reit von  
e kaum  
an der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Dressel O.

Artikel/Article: [Die nach Irmisch in den beiden schwarzburgischen Unterherrschaften vorkommenden Cyperaceen in analytischer Darstellung. 9-11](#)